

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8055
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	23.09.2003

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg am 18.09.2003

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Frau Renate Bente, Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Herbert Grüter, Herr Josef Maaßen, Herr Gerd Teichmüller,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert, Herr Guido Gehrenbeck, Herr Helfried Haarbeck, Herr Winfried Schrahe,

von der FDP-Fraktion

Frau Charlotte Weillbrenner,

als beratende Mitglieder

Herr Stv. Volker Rösener, Herr Stv. Matthias Dohmen,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Verwaltung

Herr Krieg – SB Jugend und Freizeit, Herr Lutterbeck – R Grünflächen und Forsten, Herr Graurock – R Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Sacré,

von der SPD-Fraktion

Frau Rita Braunersreuther, Herr Hans Hundeshagen, Frau Rosemarie Hundeshagen.

Schriftführerin:

Frau Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

- 1.1 Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder
- Beschluss des Rates vom 28.07.2003
- Stellungnahme SB Tageseinrichtungen für Kinder

Frau Weilbrenner kritisiert, dass der Rat die Bedenken und Fragen der BV nicht berücksichtigt, sondern diese Vorlage bereits am 28.7. beschlossen habe.

Herr Stv. Rösener entgegnet, dass dem Rat die Stellungnahme des Stadtbetriebes bereits zu diesem Zeitpunkt vorgelegen habe.

- 1.2 Lärmbelästigung im Bereich Dönberg
- diverse Schreiben von Anwohnern an den OB
- 1.3 Schulwegsicherung im Bereich der Straße „Am Raukamp“
- Schreiben des Bürgervereins Uellendahl
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
- 1.4 Akute Unfallgefahr in Dönberg
- Schreiben eines Anwohners
- Stellungnahme der Verwaltung
- 1.5 Gehweginstandsetzung Horather Straße, Fahrbahndeckeninstandsetzung Kruppstraße / Am Ringelbusch
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
- 1.6 Verkehrsberuhigung der Straße „In den Birken“
- Schreiben von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
- 1.7 Parkmarkierung Hainstraße 92 – 100
- Verfügung R Straßen und Verkehr
- 1.8 Abbau des Überholverbotsschildes Katernberger Straße
- Verfügung R Straßen und Verkehr

Herr Haarbeck möchte von der Verwaltung wissen, warum in dem genannten Bereich „**von Gesetzes wegen**“ nicht überholt werden dürfe.

- 1.9 Baumfällungen Mirker Hain
- Information R Grünflächen und Forsten
- 1.10 Baumfällung Auf der Nüll
- Mitteilung R Grünflächen und Forsten
-

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Der **Bezirksvorsteher**

- 2.1 bittet um Zahlen über die Schulanfänger 2003 für die einzelnen Grundschulen im Bezirk.
- 2.2 teilt mit, dass auf einem städt. Grundstück an der Höhenstraße (zwischen Stadtparkasse und evangelischer Gemeindewiese) ein Zaun völlig zusammengebrochen sei und mittlerweile eine Gefahr für Fußgänger darstelle.
Er bittet, das im Übrigen total verwilderte und sehr unschöne Grundstück zumindest wieder mit einem Zaun zu versehen.

Frau Weilbrenner

- 2.3 spricht die starke Frequentierung durch Fußgänger im Bereich Westfalenweg zwischen der Bushaltestelle Hardenbergerhof und der Ein- und Ausfahrt zu Aldi (nahe der Kreuzung Nevigeser Straße) an. Sie bittet um Prüfung, ob hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder eine Überquerungshilfe eingerichtet werden könne.
- 2.4 weist auf eine Gefahrenstelle im Bereich des Brucher Baches im Wäldchen zwischen der Hermann-Ehlers-Straße und der Straße am Deckershäuschen hin. Dort seien Zaunelemente weggerissen und im Wald verstreut worden.

Frau Bente

- 2.5 bittet um Überprüfung folgender Ampelanlagen:
- Am Jagdhaus/Am Elisabethheim – Ampelphase für Fußgänger zu kurz,
- Nevigeser Straße/Am Jagdhaus und Nevigeser Straße/Westfalenweg – Ampelphase für Linksabbieger zu lang.
- 2.6 berichtet, dass der Mirker Hain von sehr vielen Radfahrern zu schnell befahren werde. Spaziergänger fühlten sich zunehmend belästigt und seien auch gefährdet.

Herr Stv. Gehrenbeck

- 2.7 möchte bezüglich des Sportplatzes Hardenberg wissen, durch wen welche Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssten.
- 2.8 erinnert an seine Anfrage zur Überprüfung der Fußgängerschaltung bei den Ampelanlagen Hans-Böckler-Straße/Am Hammerkloth und Hans-Böckler-Straße/Am Deckershäuschen.
- 2.9 **Herr Teichmüller** teilt mit, dass im Bereich des Blumenladens an der Höhenstraße 18 -24 ständig ein LKW abgestellt sei, der bei der Ausfahrt eine Behinderung für die Mieter der Garagen im hinteren Teil des Gebäudes darstelle. Vor der Baumaßnahme habe dort ein Schild gestanden, das das Parken für LKW nicht erlaubt habe. Er bittet die Verwaltung, dieses Schild wieder aufzustellen.

3 **Bezirksjugendrat**

Es ist kein Vertreter des Bezirksjugendrates anwesend.

**4 Bolzplatz Am Eckbusch / Am Ringelbusch
- mündl. Bericht**

Herr Lutterbeck führt aus, dass zur Lärmreduzierung ein Maschendrahtzaun wie auf dem Bolzplatz an der Dönberger Straße errichtet werden müsse. Die Kosten in Höhe von 15.500 €, die auch die Anbringung eines abschließbaren Tores beinhalten würden, könnten allerdings von der Stadt nicht aufgebracht werden.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass die BV bereits bei der Ortsbesichtigung eine angemessene Kostenbeteiligung zugesagt habe. Die Verwaltung müsse nun darstellen, welche Kosten von ihr getragen werden könnten und welche nicht.

Herr Krieg sagt für die nächste Sitzung eine detaillierte Kostenaufstellung sowie eine Aussage über die zeitliche Abfolge der einzelnen Maßnahmen zu.

Herr Dr. Franke – Antragsteller – hält eine Schließung der Anlage um 22 Uhr für zu spät.

Herr Kozlowski – Jugendleiter – erklärt sich grundsätzlich bereit, den Schließdienst zu übernehmen, sieht das Problem aber hauptsächlich in dem Verhalten junger Erwachsener im Zusammenhang mit Alkohol.

Herr Krieg meint, dass es ähnliche Probleme auf fast allen Bolzplätzen gebe. Nach Übernahme vieler städt. Sportplätze in vereinseigener Regie nutzten immer mehr Erwachsene die Bolzplätze als freies Sportangebot ohne Vereinszwang. Man müsse in der Stadt freie Flächen zur Ausübung von Sport für Erwachsene anbieten, um die Bolzplätze wieder für die eigentlichen Nutzer – Kinder und Jugendliche – frei zu bekommen.

Hinsichtlich der Schließzeiten spricht er sich für eine Schließung zwischen 20 und 22 Uhr aus. Eine zu frühe Schließung bedeute gerade in den Sommermonaten eine Verdrängung in andere Bereiche, die man allerdings auch generell bei einer Schließung nicht ausschließen könne.

**5 Grundüberholung des Spielplatzes Am Raukamp
- mündl. Bericht**

Herr Krieg führt aus, dass der Spielplatz 1980 errichtet worden sei. Die Verwaltung habe nunmehr mit einer großen Gruppe Kinder und Jugendlicher aus diesem Bereich die Grundüberholung geplant. Die Kosten seien sicherlich nicht niedrig, aber im Verhältnis zu den dann vorhandenen Spielmöglichkeiten sicherlich angemessen.

Er stellt auch anhand von Bildern klar, dass es sich bei dem Spielgerät nicht um eine Röhrenrutsche handelt, wie sie auf zwei Spielplätzen abgebaut werden musste. Eine dieser beiden Rutschen sei auf dem Spielplatz im Zoo wieder aufgebaut worden, die andere werde eingelagert, da das Gerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Die Bezirksvertretung beschließt die Grundüberholung des Spielplatzes „Am Raukamp“ mit Baukosten in Höhe von 120.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Bebauungsplan Nr. 1021 -Uellendahler Str./Bornberg/Am Haken-
Teilung des Geltungsbereiches
Offenlegungsbeschluss für den Teilbereich 1021/1
Priorität 1
Vorlage: VO/1871/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1021 –Uellendahler Str./Bornberg/Am Haken- wird in die Teilbereiche 1021/1 –Uellendahler Str. / Am Haken und 1021/2 –Uellendahler Str. / Bornberg- geteilt.
2. Der Geltungsbereich des Teilbereiches Nr. 1021/1 erfasst einen Bereich, welcher nördlich durch die Uellendahler Straße von Hausnummer 240 bis zur Straße Am Haken, südlich durch die Straße Bornberg von Hausnummer 79 bis zur Straße Am Haken, westlich durch das Grundstück Uellendahler Straße Hausnummer 212 und östlich durch die Straße Am Haken begrenzt wird – wie in der Anlage Nr. 01 graphisch dargestellt-
3. Der Geltungsbereich des Teilbereiches Nr. 1021/2 erfasst einen Bereich, welcher nördlich durch die Uellendahler Straße von Hausnummer 152 bis Hausnummer 204, östlich durch das Grundstück Uellendahler Straße Hausnummer 212, westlich durch die Grundstücke Uellendahler Straße Hausnummer 150 sowie Mirker Höhe Hausnummer 19 und südlich durch die Grundstücke Mirker Höhe Hausnummer 30 bis 32, Am Opphof 24 und Bornberg von Hausnummer 38 bis 72 begrenzt wird -wie in der Anlage Nr. 01 graphisch dargestellt-
3. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr.1021/1 wird für den unter Punkt 2 genannten Geltungsbereich gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Bauleitplanverfahren Nr. 1004 -Nevigeser Straße/ Am Eigenbach -
(Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan)
Vorlage: VO/1894/03**

Herr Graurock begründet die Umwandlung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes – VBP – in einen „normalen“ Bebauungsplan und stellt die damit verbundenen Änderungen vor.

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, ob es gravierende Abweichungen und Änderungen gegenüber der bisherigen Beschlussfassung gebe und fragt nach den Kosten für einen normalen Bebauungsplan. Ihrer Meinung nach müssten höhere Personalkosten als beim VBP entstehen.

Herr Graurock erklärt hinsichtlich der Kosten, dass ein VBP entgegen ursprünglicher Annahme genauso arbeitsintensiv sei wie ein normaler Bebauungsplan.

Frau Weilbrenner verwundert diese Aussage, da sie bisher immer davon

ausgegangen sei, dass die Personalkosten der Stadt dem Vorhabenträger in Rechnung gestellt würden.

Herr Maaßen wünscht eine Angabe der Verwaltung über die maximale Zahl der Baukörper und Wohneinheiten.

Herr Graurock stellt fest, dass er diese Aussage nicht treffen könne. Er gehe von maximal 22 Häusern mit maximal 44 Wohneinheiten aus. Allerdings könne die Anzahl bei geschickter Ausnutzung der Vorgaben auch höher sein.

Herr Keck – Bürger – weist darauf hin, dass im Internet 35 Eigenheime angeboten würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

1. Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
 1. Die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1004V – Nevigeser Straße/ Am Eigenbach – wird für den o.g. Geltungsbereich beschlossen.
 2. Die Geltungsbereiche der Bauleitpläne Nr.1004 umfassen eine Fläche, wie sie in den Anlagen 3, 4 und 8 -10 zeichnerisch und verbal beschrieben sind.
 3. Die erneute Offenlegung der Flächennutzungs-planänderung Nr.1004 – Nevigeser Straße /Am Eigenbach – wird für den o.g. Geltungsbereich gem. §3 (2) BauGB beschlossen.
 4. Die Aufstellung und Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1004 – Nevigeser Straße/Am Eigenbach – wird für den o.g. Geltungsbereich gem. §2 (1) i.V. mit §3 (2) BauGB beschlossen.
 5. Gleichzeitig sollen alle entgegenstehenden baurechtlichen Vorschriften und städtebaulichen Pläne für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgehoben werden.
2. Die Bezirksvertretung stellt ausdrücklich klar, dass sie keine deutliche Erhöhung der Wohneinheiten über die bisherige Anzahl hinaus wünscht und bittet die Verwaltung, bis zur Sitzung des Ausschusses Verbindliche Bauleitplanun eine Klärung über die maximal mögliche Anzahl der Wohneinheiten herbeizuführen und dies auch der Bezirksvertretung mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8

Bauleitplanverfahren Nr. 167 / 167 A - In der Beek / In den Birken / Katernberger Schulweg - Aufstellungsbeschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes vereinfachte Änderung mit Auslegung gem. § 13 Ziff 2 2. Halbsatz BauGB Priorität 2 Vorlage: VO/1941/03

Die **SPD-Fraktion** bittet um einen Bericht über den Zustand der alternativen Wegeverbindung in einer der nächsten Sitzungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung umfasst eine Fläche, wie sie sich aus der Begründung zu dieser Vorlage ergibt.
2. Die Aufstellung der fünften Änderung des Bebauungsplanes wird gemäß § 2 (4) BauGB beschlossen.
3. Das Verfahren wird als vereinfachte Änderung gem. § 13 BauGB durchgeführt.
4. Die Bürgerbeteiligung erfolgt gem. § 13 Ziff. 2 2. Halbsatz BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung des Planes.
5. Die Begründung gemäß § 3 (2) BauGB ist beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 **Fahrbahndeckenerneuerung und Markierungsarbeiten in der Hainstr./Hochstraße**
Vorlage: VO/1939/03

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Die Bezirksvertretung moniert, dass der der Vorlage beigefügte Plan nicht zu erkennen ist und vertagt die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 **Parksituation Florastraße**
Vorlage: VO/1863/03

Während sich die **SPD-Fraktion** für die Ausgabe von Parkausweisen – kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr – für die Anwohner und Parkgebührenerhebung mittels Parkscheinautomaten für alle anderen Besucher ausspricht, regen die **CDU-Fraktion** und **Frau Weilbrenner** erneute Gespräche mit der Geschäftsleitung der St. Antonius-Kliniken bezüglich der Parkgebühren im Parkhaus an. Es könne nicht sein, dass das Parkhaus weitgehend leer stehe, während die umliegenden Straßen zugeparkt würden.

Herr Dr. Huppertsberg – Antragsteller – vertritt die Auffassung, dass nach § 51 Landesbauordnung doch eine erneute Nutzungsüberprüfung erfolgen müsse, da zusätzliche Ausbildungsgänge geschaffen worden seien und jetzt 360 anstatt bisher 80 Auszubildende die Schulen der Klinik besuchen würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

1. Der folgende Beschlussvorschlag wird **abgelehnt**:

Die Bezirksvertretung Uellendahl – Katernberg beschließt die Beibehaltung der bestehenden Parkregelung auf der Südseite der Florastraße. Gleichzeitig werden die reservierten Bewohnerstellplätze von

der Vogelsangstraße Nr. 131 bis 141 in die Florastraße Nr. 4 bis 10 verlegt.

2. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Prüfung, ob es rechtlich möglich ist, an die Anwohner dieses Bereiches (Vogelsangstraße, Florastraße) Parkausweise gegen eine geringe Gebühr auszugeben und für alle anderen Parkplatzsuchenden Parkscheinautomaten aufzustellen. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, mit den St. Antonius-Kliniken noch einmal Gespräche im Hinblick auf eine Senkung der Parkhausgebühren zumindest für die Auszubildenden zu führen. Außerdem bittet die Bezirksvertretung die Verwaltung um Auskunft, ob nach § 51 Landesbauordnung nicht doch eine Überprüfung der Nutzung erforderlich ist, da sich die Anzahl der Auszubildenden von 80 auf 360 erhöht hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 LKW Parken Konrad-Adenauer Straße
Vorlage: VO/1861/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Einrichtung einer Parkscheibenzone in der Straße Weinberg
Vorlage: VO/1921/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Die Bezirksvertretung Uellendahl – Katernberg beschließt die Einrichtung einer Parkscheibenzone in der Straße Weinberg 107, wobei die Parkscheibenregelung auf die Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr beschränkt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Straße "Am Hammerkloth"

Der **Bezirksvorsteher** regt an, den Beschluss vom 12.12.2002 noch einmal zu bestätigen.

Herr Högge – Antragsteller – erklärt, dass sich gegenüber der damaligen Beschlussfassung eine gravierende Änderung ergeben habe: die Straße Am Hammerkloth werde nach Änderung der Ampelanlage Röttgen mehr und mehr als Durchfahrtsstrecke zur Umgehung der Ampelanlage genutzt. Das Verkehrsaufkommen habe sich deutlich erhöht.

Die **SPD-Fraktion** bittet darauf hin die Verwaltung um Prüfung, ob diese Aussage zutreffe.

Der **Bezirksvorsteher** bittet auch die Polizei um Überprüfung.

14 Parksituation der Freiwilligen Feuerwehr Uellendahl-Katernberg

Die Fraktionen von **SPD** und **CDU** sprechen sich für eine Aufgabe des Wertstoffcontainerstandplatzes aus. Hier müsse abgewogen werden zwischen der Bequemlichkeit für die Bürger und der schnellen Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes zur Rettung von Leben.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Die Bezirksvertretung beschließt den Fortfall des Wertstoffcontainerstandplatzes an der Freiwilligen Feuerwehr Uellendahl.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**15 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünflächen - Holzeinschläge in den Forsten - im Winterhalbjahr 2003/2004
Vorlage: VO/1893/03**

Herr Stv. Gehrenbeck zeigt sich verwundert über die Fällungen am Eskesberg und im Mirker Hain als Kompensationsmaßnahmen für den Bepflanzungsplan Hainstraße/Im Lehmbruch und bittet um nähere Erläuterungen durch die Verwaltung.

Außerdem möchte er wissen, ob es sich bei dem Teich am Hammerkloth nicht um privates Gelände handele.

Frau Bente bittet die Forstverwaltung, interessierten Mitgliedern der Bezirksvertretung im Rahmen einer Ortsbesichtigung Erläuterungen zu Baumschäden zu geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Die Fällung der in der Liste aufgeführten Einzelbäume und die flächenhaften Durchforstungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Bezirksvertretung bittet aber um nähere Erläuterung zu den Kompensationsmaßnahmen für den B-Plan Hainstraße/Im Lehmbruch.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

16 Haushaltsmittel der Bezirksvertretung

**16.1 Quotierte Mittel
- Antrag der Grundschule Birkenhöhe**

Die **SPD-Fraktion** lehnt den Antrag ab und verweist für Veranstaltungen auf das Spülmobil.

Die **CDU-Fraktion** schließt sich dem an.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

Der Antrag der Grundschule Birkenhöhe auf Bezuschussung der Kosten für den Anschluss einer Spülmaschine wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

16.2

Freie Mittel

a) Verbindungsweg Treppe Am Jagdhaus / Am Ringelbusch

b) Zuschuss für die Stadtteilbibliothek Uellendahl

c) Wuppertaler Tafel

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 18.09.2003:

zu a)

Die Bezirksvertretung bewilligt aus ihren freien Mitteln des Jahres 2002 einen Betrag von 800 € für die Anlegung eines Handlaufes an der Treppe Am Jagdhaus / Am Ringelbusch.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

zu b)

Die Bezirksvertretung bewilligt aus ihren freien Mitteln des Jahres 2002 einen Betrag von 2.500 € für die Stadtteilbibliothek Uellendahl.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

zu c)

Der Antrag der Wuppertaler Tafel wird unter Hinweis auf die rechtliche Prüfung der Verwaltung abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

